



Anregungen für Kindergottesdienste in Coronazeiten und darüber hinaus

Liebe Mitwirkende in den Kindergottesdienst-Teams,

viele von Ihnen, viele Kinder und Familien haben sicherlich den gemeinsamen Kindergottesdienst in der Gemeinde vermisst.

Daher ist es gut, dass nun wieder gemeinsam gefeiert werden kann. Überlegen Sie miteinander, wer Sie ggf. bei der Umsetzung des Infektionsschutzkonzeptes unterstützen kann, damit die zusätzliche Vor- und Nachbereitung auf mehreren Schultern verteilt ist. Schön wäre es, wenn Sie den Kindergottesdienst nicht allein leiten müssen, sondern zu zweit sind oder eine Helferson dabei haben, die sich um die Begrüßung am Eingang kümmert, auf die Handdesinfektion hinweist usw., sodass sich die andere Person ganz auf die Leitung der Liturgie konzentrieren kann.

Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen Anregungen für die Feier von Kindergottesdiensten geben, die auch unter den Infektionsschutzbestimmungen gut möglich ist.

Bei allen Verordnungen und Regeln ist es wünschenswert, die Mitte und geistliche Dimension des Kindergottesdienstes nicht aus dem Blick zu verlieren. Wir feiern miteinander Gottes Dasein in unserer Mitte, seine Zusage: Ich bin da! Ihr seid nicht allein. Ihr seid meine geliebten Kinder. Es geht um Stärkung und Ermutigung in dieser Situation.

Vorüberlegungen zur „Sitzordnung“: FAMILIENINSELN

In den meisten Gemeinden sitzen die Kinder (oft in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern) normalerweise im Kreis um eine gestaltete Mitte mit Jesus-/Kigokerze. Das lässt die Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus gut wahrnehmen und erleben.

Auch mit Abstand ist es in einem großen Raum gut möglich im Kreis zu sitzen. Kinder unter 9 Jahren werden von einem oder mehreren Erwachsenen begleitet, d.h. es gibt Familienplätze, sog. **Familieninseln**. Auf jeder Familieninsel sind 2-3 Stühlen und davor noch freier Platz, dass dort die Kinder auch mal am Boden sitzen oder auch innerhalb der Familieninsel vom Boden auf den Schoß der Eltern klettern können und dadurch kleine Bewegung haben. Jede Familieninsel muss von den anderen Inseln 1,5m Abstand haben und auch zur Mitte. D.h. die Familieninseln sind im Kreis angeordnet, ggf. bei sehr großen Sälen auch 2 Kreise hintereinander mit Inseln um die Mitte.

Die Plätze für die einzelnen Familien sind im Vorfeld des Gottesdienstes markiert – am besten wäre es, wenn sie mit Malerklebeband (mind. 60 Tage rückstandsfrei entfernbar und lösungsmittelfrei) abgeklebt wären und das in den nächsten Monaten auch bleiben können. Auf diese Weise muss nicht vor jedem Kigo der Raum neu ausgemessen und die Stühle gestellt werden.

Auch die Mitte ist als Quadrat oder Kreis markiert, sodass darin ein Bodenbild gelegt werden oder zumindest Tuch, Kerze und Bibel Platz haben.

Alles Material (z.B. Textblatt für ein Wechselgebet, Papier zum malen oder falten, Rhythmusinstrumente,...), das im Lauf des Gottesdienstes gebraucht wird, liegt schon vor dem Gottesdienst z.B. in einem Körbchen auf der Familieninsel bereit.

Eine zentrale Garderobe kann es nicht geben, da dort die Abstände nicht eingehalten werden können. Die Jacken werden an die eigenen Stühle gehängt.

Vorüberlegungen zur Verbindung mit der parallel stattfindenden Feier in der Kirche

Der vor Ort oft übliche Beginn oder das gemeinsame Ende in der Kirche muss unter den Pandemiebedingungen evtl. entfallen, da in der Kirche nicht genügend Platz ist, dass mehrere Familien dort für 5 Minuten sitzen und sich dann mit der Kigokerze auf den Weg ins Gemeindehaus machen. Daher ist der **Anfang und das Ende im Gemeindehaus**. Der/die Gottesdienstleiter/in in der Kirche kann zu Beginn sagen, dass parallel der Kindergottesdienst gefeiert wird. Eine schöne Verbindung zwischen den beiden Gottesdienstorten wäre, wenn ein/e Ministrant/in zu Beginn des Gottesdienstes in der Kirche die Jesus-/Kigokerze vom Altar ins Gemeindehaus bringen würde.

Die Kigoleitung könnte am Ende des Gottesdienstes (der ja nicht so lange dauern sollte) allein in die Kirche und kurz davon erzählen.

Möglicher Ablauf eines Kindergottesdienstes

ERÖFFNUNG

- evtl. Instrumentalstück oder Musik
- Begrüßung
- Entzünden der Jesus-/Kigokerze
- Gemeinsames Kreuzzeichen
- Gebet/Psalmgebet

WORTGOTTESDIENST

- evtl. Hinführung zum Bibeltext /Evangelium
- Biblischer Text
- Bibel erleben (Deutung/Vertiefung/Antwort auf das Wort Gottes)
- evtl. Musik
- Gebet (Fürbitten)
- Vater Unser

ABSCHLUSS

- Segen
- Evtl. Musik

Ideen für die Gestaltung der einzelnen Elemente des Kindergottesdienstes

Im Vorfeld

Die Mitte schön mit Tüchern, Kerze und evtl. schon etwas, das auf die bibl. Geschichte hinführt gestalten. Dadurch gibt es schon etwas zum Schauen.

Begrüßung/Eröffnung

Die Regeln nochmals in freundlicher Art erklären:

wir sitzen mit Abstand, alle bleiben auf ihrem Familienplatz, evtl. mit der Vorstellung, dass sie tatsächlich auf einer Insel sind und drum herum wäre Wasser. Oder: alle sind in ihrem Gärtchen und jeder bleibt in seinem Gärtchen oder alle sitzen in ihrem Baumhaus und klettern erst am Ende des Gottesdienstes wieder runter. Auf der Familieninsel darf man sich bewegen.

Dann schauen wir, wer alles da ist. Wir schauen im Kreis herum, lächeln einander an, winken einander zu oder machen eine Rakete aus Freude über alle, die gekommen sind zum Gottesdienst.

Evtl. wieder still werden und sich sammeln, z.B. auf den Ton einer Klangschaale hören, bis er verklungen ist und dann die Hand aufs Herz legen: Ich bin da – so gut ich kann, bin ich da – mit meinem Herzen bin ich da.

Dann Jesus in unserer Mitte begrüßen, indem die Kigo-/Jesuskerze von der Gottesdienstleitung angezündet wird. (Zur Erinnerung: Familien/Kinder müssen auf ihrer Insel bleiben, daher kann dies niemand von den Mitfeiernden machen).

Gebet

(Gebetsaufforderung: „Wir wollen jetzt ein Gebet sprechen“.

Anleitung zur Gebetshaltung: „Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.“

Ein kurzer Moment der Sammlung und Stille.

Lieber Gott,

du hast uns eingeladen.

Wir sind da *(evtl. wenn es die Anzahl der TN zulässt,*

sagen alle reihum ihren Namen, wer alles da ist).

Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,

ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:

Du, Gott, bist bei uns.

Dafür wollen wir dir danken.

Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Wechselgebet/Psalmgebet mit Kehrsvers, der von allen auswendig gesprochen oder vom Textblatt abgelesen werden kann. Dadurch kann mehr Beteiligung geschehen, die aufgrund des Singverbotes im Moment reduziert ist.

Bsp.: Psalmgebet nach Psalm 23

Eine/r: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er kennt die grünen, saftigen Wiesen,
wo ich satt werden kann.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er kennt den sprudelnden Bach, an dem ich trinken und Kraft schöpfen kann.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er begleitet mich auf allen meinem Weg.
Bei ihm bin ich sicher.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Auch im Dunkeln brauche ich mich nicht zu fürchten.
Gott ist bei mir. Sein Hirtenstab macht mir Mut.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Gott beschenkt mich jeden Tag neu und gibt mir, was ich zum Leben brauche.
Bei ihm will ich sein, solange ich lebe.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Musik

Gemeinsames Singen ist leider nicht möglich. Wenn es Sologesang geben kann, dann muss der/die Sänger/in 3 Meter Abstand von allen anderen Personen haben.

Daher empfiehlt sich der Einsatz von:

- Instrumentalmusik (Live oder von CD)
- Begleitung mit Klatschen oder orffschen Musikinstrumente (Klanghölzer, Rasseln, ChickenEggs, Triangel,...) von Liedern, die von CD gespielt werden
- Bewegungen zu Liedern
- Liedrufe und Kehrverse können gesprochen werden, z.B. auch das Halleluja vor und nach der biblischen Geschichte

Bei allem ist aber zu bedenken, dass Kinder bekannte Melodien und Lieder evtl. spontan mitsingen. Das sollte bei der Musikauswahl bedacht werden.

Biblische Geschichte

Im Zentrum des Kigos steht die biblische Geschichte. Für die Verkündigung des Wortes Gottes gibt es viele Möglichkeiten, die unter den Hygieneschutzbedingungen gut gehen.

- Das jeweilige Sonntagsevangelium finden Sie unter www.erzabtei-beuron.de/schott/
- Bibelgeschichte frei erzählen, denn wir sind eine Erzählgemeinschaft. Dazu eine (Kinder)Bibel in die Mitte legen, damit sichtbar ist, dass die Geschichte aus der Bibel ist.
- Das Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>
- Mit biblischen Erzählfiguren, die in die Mitte gestellt werden (die Leiterin kann von ihrem Platz aus zur Mitte gehen und hat dabei zu allen anderen den gebotenen Abstand)
- Kamishibai-Erzähltheater mit den DinA3 Bildern oder als Powerpointversion mit dem Beamer; vgl. www.donbosco-medien.de
- Biblisches Sprechspiel mit verteilten Rollen. Die Familien sprechen im Chor kurze Sätze nach (Buchtip: Annette Gawaz, Ulrike Mayer-Klaus: Biblische Sprechspiele – für Gottesdienst, Kindergarten und Schule. Schwabenverlag 2015); evtl. kann das Sonntagsevangelium in leichter Sprache eine Vorlage sein, um selbst ein solches chorisches Sprechspiel mit Vorsprecher und Wiederholung aller zu machen.

Bibel erleben

- ein passendes Symbol wird auf der Familieninsel betrachtet/gefühl,...
- wenn etwas gelegt werden soll (sog. Kett-Methode), dann legen es die Kinder innerhalb ihrer Familieninsel mit dem Material, das schon auf der Insel im Körbchen bereit steht.
- etwas falten, z.B. ein Mutmachboot mit einem DinA4 Papier, das komplett mit mutmachenden Bibelversen bedruckt ist.
- Ein passendes Ausmalbild zum jeweiligen Sonntag unter: www.familien234.de/375/ausmalbilder/
Es liegt schon auf der Familieninsel und kann jetzt oder zu Hause ausgemalt werden. Ein paar Buntstifte müssten dann auch zu Verfügung gestellt werden (anschl. desinfizieren oder für eine Woche wegräumen)
- Biblische Klatschspiele, mit denen das Evangelium vertieft wird
- Rückengeschichten gehen innerhalb der Familie auf der Familieninsel auch gut
- Bildbetrachtung mit einem Bild, das auf jeder Familieninsel bereit liegt

- Gespräch mit allen oder innerhalb der Familie über die Bibelstelle:
 - Ich frage mich und ich frage euch:
Was war wohl das Schönste in dieser Erzählung?
 - Ich frage mich und ich frage euch:
Was war wohl das Wichtigste in dieser Erzählung?
 - Ich frage mich und ich frage euch:
Wo/wer in dieser Erzählung möchtest du gerne sein?

Fürbitten

Möglichkeit für die Mitfeiernden Fürbitten auch frei zu formulieren.
Gemeinsamer Antwortruf (gesprochen) bringt wieder Beteiligung.

Vater Unser

Mit Gebärden (jede/r bleibt dabei auf seiner Familieninsel) oder sich innerhalb der Familieninsel an der Hand fassen.

Segensbitte mit Gebärde

Gott, schenke du uns deinen Segen	<i>Beide Hände in der kleinen Schale ausstrecken</i>
Wir brauchen ihn wie Sonne und Regen	<i>Fließend die Bewegung von der Schalenhaltung fortführen und mit den Armen eine große Sonne formen Anschließend mit Fingerbewegungen herabtropfenden Regenbezeichnen</i>
Beschütze uns und die wir lieben	<i>Hände in Schutzgebärde mit Handflächen nach unten über den Kopf halten (Bewegung fließend!)</i>
Gib allen Menschen deinen Frieden	<i>Hände auf Herzhöhe in Gebetsgeste aneinanderlegen.</i>